

Gliederung

Einführung	1
1. Kapitel – Diebstahl und Unterschlagung	3
A. Diebstahl (§ 242)	3
I. Tatbestand.....	6
1. Objektiver Tatbestand	6
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	6
aa. Begriff der Sache	6
bb. Beweglichkeit der Sache.....	9
cc. Fremdheit der Sache	10
dd. Unterscheidung zwischen Eigentum, Besitz und Gewahrsam	10
ee. Begriff der Herrenlosigkeit.....	13
b. Tathandlung: Wegnahme.....	15
aa. Begriff des Gewahrsams.....	16
bb. Sonderfälle des Gewahrsams	18
cc. Bruch fremden Gewahrsams.....	23
dd. Begründung neuen Gewahrsams	29
ee. Vollendung und Beendigung des Diebstahls.....	33
2. Subjektiver Tatbestand.....	34
a. Allgemeiner Tatbestandsvorsatz	34
b. Absicht, die Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen	34
aa. Enteignungskomponente	35
bb. Aneignungskomponente	37
cc. Insbesondere: Vereinigungstheorie	41
dd. Sonderfälle	44
ee. Problem der Drittzueignungsabsicht.....	49
c. Rechtswidrigkeit der (erstrebten) Zueignung	52
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	56
IV. Mittäterschaft und Beihilfe	56
V. Konkurrenzen	56
B. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	57
I. Regelbeispieltechnik des StGB.....	57
II. Rechtsnatur des § 243 als Strafzumessungsregel	59
III. Einzelne Regelbeispiele	61
IV. Teilnehmerstrafbarkeit und § 28	68
V. § 243 und „Versuch“.....	68

1. Diebstahl versucht – Regelbeispiel verwirklicht.....	69
2. Diebstahl verwirklicht - Regelbeispiel gewollt, aber nicht verwirklicht.....	69
3. Diebstahl versucht - Regelbeispiel gewollt, aber ebenfalls nicht verwirklicht.	70
VI. Ausschluss durch § 243 II (Geringwertigkeit der Sache)	71
VII. Strafverfolgungsvoraussetzungen	75
VIII. Konkurrenzen/Aufbauregeln.....	75
C. Diebstahl mit Waffen, Banden- und Wohnungseinbruchdiebstahl	
(§ 244)	77
I. Tatbestand.....	79
1. Objektiver Tatbestand	79
a. Diebstahl mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a	79
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 1	80
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 2	82
cc. Tathandlung: Beisichführen.....	86
dd. Sonderproblem „Teilrücktritt“ von der Qualifikation	88
ee. Sonderproblem „zum Waffenträger verpflichtete Personen“	90
b. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln, § 244 I Nr. 1b.....	91
c. Bandendiebstahl, §§ 244 I Nr. 2, 244a	93
d. Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 I Nr. 3	100
2. Subjektiver Tatbestand.....	102
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	103
D. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	104
I. Tatbestand.....	104
II. Konkurrenzen	104
E. Unterschlagung (§ 246)	105
I. Tatbestand	107
1. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	107
2. Tathandlung: (Dritt-)Zueignung	108
a. Manifestation des Zueignungswillens.....	108
aa. Zueignungswille	108
bb. Äußerlich erkennbarer Zueignungsakt	108
b. Rechtswidrigkeit der Zueignung	111
c. Sonderproblem unverlangt zugesendete Sachen	111
d. Erneute bzw. wiederholte Zueignung/Zueignung nach einer Zueignung	113
e. Gleichzeitige Zueignung und Subsidiaritätsanordnung	115
f. Qualifikation der veruntreuenden Unterschlagung, § 246 II.....	116
3. Vorsatz	117

II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	117
IV. Haus- und Familienunterschlagung/Unterschlagung geringwertiger Sachen	117
V. Wahlfeststellung zwischen Diebstahl und Unterschlagung.....	118
2. Kapitel – Raub und raubähnliche Delikte.....	119
A. Raub (§ 249).....	119
I. Tatbestand.....	121
1. Objektiver Tatbestand	121
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	121
b. Tathandlung: Wegnahme unter Einsatz qualifizierter Nötigungsmittel	121
aa. Wegnahme	121
bb. Qualifizierte Nötigungsmittel.....	123
a.) Gewalt gegen eine Person	123
b.) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	127
cc. Gewalt oder Drohung als Mittel zur Wegnahme (finale Verknüpfung).	128
2. Subjektiver Tatbestand.....	131
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	135
IV. Mittäterschaft und Teilnahme	135
1. Mittäterschaft und (Dritt-)Zueignungsabsicht	135
2. Sukzessive Mittäterschaft	135
3. Sukzessive Beihilfe	137
4. Abstiftung, Aufstiftung, Umstiftung und sonstige Tatplanänderung	138
V. Konkurrenzen	140
B. Schwerer Raub (§ 250).....	141
I. Qualifikationstatbestand des § 250 I	142
1. Objektiver Tatbestand	142
a. Raub mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 250 I Nr. 1a	142
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 1	143
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 2.....	143
cc. Tathandlung: Beisichführen.....	144
dd. „Teilrücktritt von der Qualifikation“.....	145
ee. „Berufswaffenträger“	145
b. Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 250 I Nr. 1b	145
c. Gesundheitsgefährdender Raub, § 250 I Nr. 1c	149
d. Bandenraub, § 250 I Nr. 2	151
2. Subjektiver Tatbestand.....	151
3. Typische Irrtumskonstellationen	151
II. Qualifikationstatbestand des § 250 II.....	152

1. Objektiver Tatbestand	152
a. Raub unter Verwendung einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, § 250 II Nr. 1	152
b. „Bandenraub“ unter Beisichführen von Waffen, § 250 II Nr. 2	156
c. Schwere körperliche Misshandlung, § 250 II Nr. 3a.....	156
d. Bringen des Opfers in die Gefahr des Todes, § 250 II Nr. 3b	157
2. Subjektiver Tatbestand.....	157
III. Minder schwerer Fall des Raubs	157
IV. Konkurrenzen	157
 C. Raub mit Todesfolge (§ 251)	158
I. Grundlagen und Struktur	158
II. Eintritt der schweren Folge <i>Tod eines anderen Menschen</i>	160
III. Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang zw. Raub und Tod.....	161
IV. Subjektive Beziehung zur schweren Folge: Leichtfertigkeit.....	164
V. Versuch des § 251.....	164
VI. Selbstschädigung des Opfers und Eingreifen Dritter in das Geschehen.....	171
VII. Beteiligung am Raub mit Todesfolge	171
VIII. Konkurrenzen.....	172
 D. Räuberischer Diebstahl (§ 252).....	173
I. Tatbestand	175
1. Objektiver Tatbestand	175
a. Vortat: Diebstahl, aber auch Raub	175
b. Vollendung der Vortat	175
c. Auf frischer Tat betroffen	177
d. Verüben von Gewalt oder Anwendung von Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	178
2. Subjektiver Tatbestand	179
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	180
III. Versuch des § 252	180
IV. Beteiligungsfälle.....	180
V. Konkurrenzen	182
 E. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a).....	184
I. Tatbestand.....	186
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	193
IV. Versuch und Rücktritt vom Versuch.....	193
V. Erfolgsqualifikation <i>Tod eines anderen Menschen</i>	194
VI. Minder schwerer Fall	194

VII. Konkurrenzen	194
3. Kapitel – Betrug und Untreue	195
A. Einführung in die Betrugstatbestände	195
I. Betrug (§ 263)	195
II. Computerbetrug (§ 263a)	195
III. Subventionsbetrug (§ 264)	196
IV. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	196
V. Versicherungsmisbrauch (§ 265)	196
VI. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	197
VII. Kreditbetrug (§ 265b)	199
VIII. Gebühren- und Abgabenüberhebung (§ 352 und § 353)	199
B. Betrug (§ 263)	200
I. Tatbestand.....	204
1. Objektiver Tatbestand.....	204
a. Täuschung über Tatsachen	204
aa. Täuschungs- und Tatsachenbegriff	204
bb. Arten der Täuschung	210
a.) Ausdrückliche Täuschung	210
b.) Konkludente Täuschung	211
c.) Täuschung durch Unterlassen.....	218
b. Irrtum	223
c. Vermögensverfügung.....	231
aa. Handeln, Dulden, Unterlassen	231
bb. Verfügungsbewusstsein (beim Sachbetrug)	232
cc. Unmittelbarkeit der Vermögensminderung als Kriterium für die Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug.....	232
dd. „Dreiecksbetrug“ – Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Dreipersonenverhältnis.....	237
ee. Sog. Prozessbetrug als Sonderfall des Dreiecksbetrugs	240
ff. Vermögensminderung als „Verfügungserfolg“.....	242
a.) Vermögensschaden als Begriffselement der Vermögensverfügung	242
b.) Begriff des Vermögens	242
d. Vermögensschaden	248
aa. Begriff des Vermögensschadens.....	248
bb. Berechnung des Vermögensschadens/der Kompensation	251
a.) Objektive Komponente	251
aa.) Marktwert der Leistung.....	251

bb.) Konkrete Vermögensgefährdung als Schaden i.S.d. § 263	251
b.) Individuelle Komponente	259
aa.) „Persönlicher Schadenseinschlag“	259
bb.) Bewusste Selbstschädigung (Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug)	261
cc. Sonstige Fallgruppen eines Vermögensschadens.....	262
a.) Erfüllungsbetrug	262
b.) Ausschreibungs- oder Submissionsbetrug.....	263
2. Subjektiver Tatbestand	264
a. Vorsatz und Absicht.....	264
b. Stoffgleichheit	265
c. Rechtswidrigkeit des erstrebten Vermögensvorteils	266
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	267
IV. Besonders schwere Fälle des Betrugs (§ 263 III).....	267
V. Tatbestandsqualifikation (§ 263 V).....	269
VI. Strafverfolgungsvoraussetzungen/-hindernisse	269
VII. Teilnahme und Konkurrenzen	269
C. Computerbetrug (§ 263a)	270
I. Tatbestand	272
1. Objektiver Tatbestand	272
a. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1).....	272
b. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	273
c. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3).....	274
d. Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4).....	289
2. Subjektiver Tatbestand	293
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	294
IV. Versuch (§ 263 II), Strafzumessungsregel (§ 263 III) und Qualifikation (§ 263 V) gem. § 263a II	294
V. Strafbare Vorbereitung (§ 263a III) und tätige Reue (§ 263a IV)	294
D. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	295
E. Übersicht über die Konstellationen des Code- und Kreditkartenmissbrauchs	300
F. Ausspähen und Abfangen von Daten (§§ 202a – 202c)	301

G. Untreue (§ 266)	307
I. Objektiver Tatbestand	308
1. Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1).....	308
a. Täter: Der Treuepflichtige.....	308
b. Tatobjekt: Fremdes Vermögen	309
c. Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten	309
d. Tathandlung: Missbrauch der eingeräumten Befugnis	310
e. Erfordernis einer Vermögensbetreuungspflicht?.....	311
2. Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2).....	312
a. Vermögensbetreuungspflicht	312
b. Sog. Ganovenuntreue.....	315
c. Untreue durch Unterlassen?	316
3. Vermögensnachteil als Taterfolg	317
II. Subjektiver Tatbestand.....	318
III. Rechtswidrigkeit und Schuld	319
IV. Täterschaft und Teilnahme.....	319
V. Strafzumessungsgeichtspunkte/Antragserfordernisse	319
VI. Keine Strafbarkeit des Versuchs.....	319
VII. Konkurrenzen	319
4. Kapitel – Erpressung und räuberische Erpressung.....	320
I. Tatbestand.....	322
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	334
5. Kapitel – Hehlerei.....	335
I. Tatbestand.....	337
1. Objektiver Tatbestand	337
a. Tatobjekt	337
b. Vortat: Gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Vortat eines anderen	337
aa. Vortat	337
bb. Vortäter	339
cc. „erlangt“	339
dd. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage.....	339
ee. Zeitliches Verhältnis der Hehlereihandlung zur Vortat	342
ff. Abgrenzung zur straflosen Ersatzhehlerei	344
c. Tathandlungen: Ankaufen, Sichverschaffen, Absetzen, Absetzenhelfen	344
aa. Ankaufen oder sonst einem Dritten oder sich verschaffen	345

bb. Absetzen	346
cc. Absatzhilfe	347
2. Subjektiver Tatbestand.....	348
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	350
IV. Strafantrag.....	350
V. Täterschaft und Teilnahme.....	350
VI. Konkurrenzen	351
VII. Qualifikationen, §§ 260, 260a.....	350
 6. Kapitel – Geldwäsche (§ 261).....	352
I. Tatbestand.....	353
1. Objektiver Tatbestand	353
2. Subjektiver Tatbestand.....	355
3. Tatbestandseinschränkungen	355
a. Sozial- und berufsadäquate Verhaltensweisen	356
b. Verdeckte Ermittlungen	357
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	358
IV. Strafzumessungsregelung gem. § 261 IV.....	358
V. Tätige Reue gem. § 261 IX S. 1	358
VI. Konkurrenzverhältnis zur Hehlerei.....	358
 7. Kapitel – Sachbeschädigung/Veränderung des Erscheinungsbilds .360	
I. Tatbestand	361
1. Objektiver Tatbestand	361
a. Tatobjekt <i>Fremde Sache</i>	361
b. Tathandlung des § 303 I.....	362
aa. Zerstören (§ 303 I Var. 2)	362
bb. Beschädigung (§ 303 I Var. 1)	363
c. Verunstalten als Sachbeschädigung i.S.v. § 303 II n.F.....	364
aa. Substanzverletzung.....	364
bb. Verändern des Erscheinungsbilds	365
d. Abgrenzung zur Sach- und Nutzungsentziehung	368
e. Beschädigen einer bereits beschädigten Sache	369
f. Sachbeschädigung durch Unterlassen	370
2. Subjektiver Tatbestand.....	370
II. Rechtswidrigkeit	370
III. Schuld	370
IV. Strafantrag, § 303c	370
V. Konkurrenzen	370

8. Kapitel – Sonstige Straftaten gegen das Vermögen	372
A. Pfandkehr (§ 289).....	372
I. Tatbestand.....	372
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	375
IV. Strafantrag gem. § 289 III.....	375
B. Vollstreckungsvereitelung (§ 288)	376
I. Tatbestand.....	377
1. Objektiver Tatbestand	377
a. Tatsituation: Eine dem Täter drohende Zwangsvollstreckung	377
b. Tatobjekt: Bestandteile seines Vermögens.....	379
c. Tathandlungen: Veräußern und Beiseiteschaffen	379
aa. Veräußern – die „rechtliche“ Vereitelung	379
bb. Beiseiteschaffen – die „tatsächliche“ Vereitelung.....	380
2. Subjektiver Tatbestand.....	381
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	381
IV. Strafantrag, § 288 II	381
V. Konkurrenzen	381
C. Jagdwilderei (§ 292)	382
I. Tatbestand.....	383
1. Objektiver Tatbestand	383
a. Dem Wild nachstellen, es fangen, erlegen oder zueignen, § 292 I Nr. 1	383
aa. Tatobjekt: Herrenloses lebendes Wild	383
bb. Tathandlungen: Nachstellen, Fangen, Erlegen oder Zueignen.....	384
b. Zueignen, Beschädigen oder Zerstören einer Sache, die dem Jagdrecht unterliegt, § 292 I Nr. 2	384
c. Verletzung fremden Jagdrechts oder Jagdausübungsgesetzes.....	385
2. Subjektiver Tatbestand.....	385
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	386
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte, § 292 II	386
V. Strafantrag gem. § 294.....	387
VI. Konkurrenzen	387
D. Fischwilderei (§ 293).....	387